

Geographien der Differenz und Geographien des Geschlechts

Dr.-Ing. Sandra Huning:

Feministische Perspektiven auf Stadt und Stadtplanung

17. Dezember 2019 / 17.15 Uhr

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ
Permoserstr. 15 / Vortragssaal Gebäude 1.0

Die feministische Gesellschaftskritik kam ab den 1970er-Jahren in Architektur und Stadtplanung der BRD an und wurde in den 1990er-Jahren auch in den neuen Bundesländern aufgegriffen. Bis heute beziehen sich viele Handreichungen und Leitfäden des „Gender Planning“ auf die Analysen aus dieser Zeit, auch wenn sie aktualisiert und ausdifferenziert wurden. Sowohl die Gender Studies als auch das Selbstverständnis von Planer*innen haben sich allerdings in der Zwischenzeit erheblich verändert: Einerseits kam es in der Planung mit der kommunikativen Wende zu einer Hinwendung zu partizipativen und informellen Verfahren, und durch das Leitprinzip Gender Mainstreaming ist die Berücksichtigung von Geschlechterperspektiven inzwischen verankert. Andererseits werden frauen- und genderorientierte Planungsansätze angesichts sozialkonstruktivistischer Forschungsperspektiven in den Gender Studies begründungsbedürftiger. Der Vortrag zeichnet diese Entwicklungen nach und diskutiert Chancen und Herausforderungen feministischer Perspektiven auf die Stadt vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen.

Sandra Huning ist Raumplanerin an der Technischen Universität Dortmund. Sie war Mitglied im Fachfrauenbeirat der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und im Europäischen ARL-Arbeitskreis „Gender in Spatial Development“. Ihre Forschungsfelder sind Stadt- und Geschlechterforschung und Planungstheorie.

Aktuelle Publikationen

Huning, Sandra (2019): From feminist critique to gender mainstreaming – and back?
The case of German urban planning. In: Gender, Place & Culture,
DOI: <https://doi.org/10.1080/0966369X.2019.1618796>

Huning, Sandra / Mölders, Tanja / Zibell, Barbara (2019): Gender, space and development: an introduction to concepts and debates. In: Zibell, Barbara / Damyanovic, Doris / Sturm, Ulrike (Hrsg.): Gendered approaches to spatial development in Europe. Perspectives, similarities, differences. Routledge Studies in Gender and Environments, Oxon/New York. S. 1–23.

Huning, Sandra (2018): Feminismus und Stadt. In: Rink, Dieter / Haase, Annegret (Hrsg.):
Handbuch Stadtkonzepte. Opladen & Toronto. S. 107–127.

Geographien der Differenz und Geographien des Geschlechts

Prof. Dr. Sybille Bauriedl:

Geschlechtergerechtigkeit im Anthropozän: Soziale und räumliche Effekte der Klimakrise

7. Januar 2020 / 17.15 Uhr
Universität Leipzig / Institut für Geographie
Talstraße 35 / Hörsaal 1

Seit der Industrialisierung sind die menschlichen Eingriffe in das Ökosystem so massiv, dass sie dauerhafte Spuren hinterlassen und das Erdzeitalter des Anthropozäns ausgerufen wurde. Oder handelt es sich um ein Androzän? Ursächlich ist die beschleunigte Industrialisierung, die durch ressourcenintensive Warenproduktion und Massenkonsum gekennzeichnet ist und von einer globalen sowie geschlechtliche Arbeitsteilung begleitet wird. Der Vortrag zeigt die Bedeutung von Geschlechterverhältnissen und globaler Ungleichheit in den aktuell dominierenden Antworten der internationalen Klimapolitik auf globale Umweltveränderungen und stellt Geschlechtergerechtigkeit als ein zentrales Kriterium von Klimagerechtigkeit zur Diskussion. Als Grundlage der Argumentation werden aktuelle Forschungsergebnisse zur Bedeutung von Geschlechterverhältnissen in der internationalen Klimapolitik, der Transformation der Energieversorgung, der Bioökonomie und der Digitalisierung vorgestellt.

Sybille Bauriedl ist Professorin für Integrative Geographie an der Europa-Universität Flensburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind politische Ökologie des Klimawandels, nachhaltige Stadtentwicklung, Landnutzungskonflikte der Bioökonomie in Ostafrika, Kolonialität in europäischen Hafenstädten, Digitalisierung städtischer Infrastrukturen und Geschlechtergerechtigkeit.

Neure Publikationen:

Bauriedl, Sybille (2016): UN-Klimagipfel in Paris 2015: Post-politische Geschlechtergerechtigkeit.
In: *Femina Politica*. Vol. 15, H 1. S. 132–136.

Bauriedl, Sybille / Hackfort, Sarah K. (2016): Geschlechtsspezifische Verwundbarkeit.
In: Bauriedl, Sybille (Hrsg.): *Wörterbuch Klimadebatte*. Bielefeld. S. 95–100.

Bauriedl, Sybille (2016): Politische Ökologie: Machtverhältnisse in Gesellschaft/Umwelt-Beziehungen.
In: *Geographica Helvetica*. Vol. 71. S. 341–351.

Geographien der Differenz und Geographien des Geschlechts

Prof. Dr. Carolin Schurr:

Feministische Geographien der Technowissenschaften

28. Januar 2020 / 17.15 Uhr
Leibniz-Institut für Länderkunde
Schongauerstraße 9

Siri und *Alexa* sind zu alltäglichen Interaktionspartnerinnen geworden, die Roboter-Robbe *Paro* kümmert sich um das emotionale Wohl von Betagten und Demenzkranken in deutschen Altersheimen, in Düsseldorf hat 2016 das erste mit Sex-Roboterinnen ausgestattete Bordell eröffnet und in Berlin fand im letzten Jahr die erste Messe für neue Technologien der Reproduktion statt, die den Kinderwunsch mit Hilfe von Leihmüttern und Eizellenspenderinnen im Ausland ermöglichen. Am Beispiel dieser intimen Technologien zeigt der Vortrag die Entwicklung feministischer Technowissenschaften auf und lotet ihr Potential für die Geographie aus, um aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen zu verstehen, die unser Intimleben immer stärker in globale Ströme der Technologie, Information und Wissenschaft einbinden.

Carolin Schurr ist Professorin für Sozial- und Kulturgeographie am Geographischen Institut der Universität Bern. Mit Hilfe des Konzepts des *global/intimate* untersucht sie, wie Globalisierungsprozesse unser intimes Leben verändern. Ihre Forschungsschwerpunkte sind feministische, affektive, posthumane Theorien, Geographien des Körpers, globale Bioökonomie und transnationale Reproduktion, audio-visuelle, digitale und mobile Methoden.

Neuere Publikationen:

Schurr, Carolin (2018): The baby business booms: Economic geographies of assisted reproduction. In: *Geography Compass*. Vol. 12, H.8. S. e12395.

Schurr, Carolin / Miltz, Elisabeth (2018): The affective economy of transnational surrogacy. In: *Environment and Planning A*. Vol. 50, H. 8. S. 1626–1645.

Schurr, Carolin (2017): From biopolitics to bioeconomies: The ART of (re-)producing white futures in Mexico's surrogacy market. In: *Environment and Planning D*. Vol. 35, H. 2. S. 241–262.